

## Harold López-Nussa



5 / 2018

Harold López-Nussa

"Un Día Cualquiera"

Harold López-Nussa (p), Gaston Joya (b),

Ruy Adrian López-Nussa (dr, perc)

Mack Avenue / Musikvertrieb

4 stars

Virtuoses Pianotrio aus Kuba. Falls der Name Harold López-Nussa bekannt klingt, könnte das daran liegen, dass er die Jazz Solo Piano Competition 2005 vom Montreux Jazz Festival gewonnen hat, und drei Jahre Pianist mit Omara Portuondo, einer Veteranin des Buena Vista Social Club, gespielt hat. Die Annäherung der USA an Kuba unter Präsident Obama ermöglichte dem 35-jährigen Kubaner einen Plattenvertrags mit dem Amerikanischen Mack Avenue Label. Seine aktuelle CD - die siebte unter eigenem Namen - greift auf sein 2007 gegründetes Trio zurück, das aus seinem jüngeren Bruder Ruy Adrian am Schlagzeug und dem Bassisten Gaston Joya besteht. López-Nussa genoss eine klassische Ausbildung in Havanna und begann erst im Alter von 18 Jahren mit Jazz. So legt der Pianist denn auch viel Wert auf einen glasklaren Anschlag, eine makellose Technik und eine unglaubliche Dynamik, die von sentimental Songs wie dem Bolero "Contigo en la Distancia" bis hin zu feurig angetriebenen Nummern wie "Conga Total" reicht. Die Platte gibt einen authentischen Einblick in die Kubanische Musiktradition. Neben acht grossartigen Eigenkompositionen besteht das Repertoire aus zwei Nummern von Ernest Lecuona, dem Kubanischen Gershwin: "Y la Negra Bailaba" ist stilistisch zwischen Kubanischem Son und Danzón anzusiedeln. Doch López-Nussa liefert hier nicht den "Zirkusjazz" - wie leider von anderen Kubanischen Jazzmusikern allzuoft gehört - sondern überzeugt auch mit wunderschönen feinen Songs wie dem Waltzer "Ma petite dans la Boulangerie" oder der Ballade "Preludio". Insgesamt ein hervorragendes Latin Jazz Album, das viel zu bieten hat.